

Neue Pläne für ehemaligen MLP-Turm „Langer Manfred“ mit Wohnen und Gewerbe



Vertreter von Projektentwickler nereo und Fraunhofer Institut erklärten OB Würzner, EBM Odszuck und Mitgliedern von Stadtteilverein und Stadtteilmanagement die Pläne für das Forum 7. (Foto Rothe)

Ein Nutzungsmix aus Wohnen und Gewerbe, mit Wohnungen für Familien und ältere Menschen sowie Flächen für innovative Start-ups und Angebote im Gesundheitsbereich: Das sind die Pläne zur Entwicklung des Forum 7 („Langer Manfred“) im Stadtteil Emmertsgrund. Geplant ist auch ein Reallabor für Generationen-Wohnen durch das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO). Die Projektentwickler wollen den im Jahr 1992 erbauten, 17 Stockwerke umfassenden Turm sanieren und um einen Anbau ergänzen. Das Projekt läuft unter dem Arbeitstitel „LSQ² Emmertsgrund – Life-Science-Quartier“. „Das Forum 7 ist ein Wahrzeichen des Em-

mertsgrunds. Deswegen sind eine Weiterentwicklung und attraktive Folgenutzung für den Stadtteil, aber auch für ganz Heidelberg, sehr wichtig“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ergänzt: „Wir erhoffen uns durch die neue Nutzung wichtige Impulse für das Umfeld mit der Emmertsgrundpassage und den gesamten Stadtteil.“

Für das Quartier

In einem geplanten Anbau des Turms ist ein breiter Mix aus Familienwoh-

nungen, kleineren Wohneinheiten und betreuten Wohnformen vorgesehen. Ziel ist ein Angebot, das Menschen in verschiedenen Lebensphasen anspricht und das nachbarschaftliche Miteinander im Quartier stärkt. Der Bestandsturm soll als praxisnahes Erprobungszentrum für Gesundheitstechnologien dienen. Neben etablierten Unternehmen soll der Standort gezielt auch Start-ups aus dem Gesundheitsbereich ansprechen. Geplant sind außerdem moderne Trainingsräume und flexible Büroflächen. Im gemeinsamen Sockelgeschoss ist Raum für Angebote vorgesehen, die dem gesamten Quartier zugutekommen: Arztpraxen, The-

rapieangebote und ein Quartiers-Café. „Mit dem Projekt LSQ² Emmertsgrund soll das Gebäude revitalisiert und so entwickelt werden, dass es dem Quartier dauerhaft zugutekommt. Das übergeordnete Ziel ist ein Standort, der zeitgemäße Wohnqualität, verbesserte Gesundheitsversorgung und neue Arbeitsplätze miteinander verbindet“, sagt Projektentwickler Vasco Kienle von nereo Development Partners. „LSQ² Emmertsgrund kann einen Ort für die Erprobung und Anwendung von Gesundheitsinnovationen in einem realen Wohn- und Versorgungsumfeld bieten“, erläutert Mike Letzgas vom Fraunhofer IAO. chb

FERIEN
**Nächstes
Stadtblatt
am
15. April**

„NATÜRLICH HEIDELBERG“

20 Jahre Umweltbildung Programm für jedes Alter

Die Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Das Jahresprogramm 2026 umfasst mehr als 200 Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen und Interessen. Es reicht von Naturerlebnissen und Exkursionen bis hin zu Bildungs- und Fortbildungsformaten. Ein besonderer Akzent liegt in diesem Jahr auf dem Tag der Artenvielfalt, der erstmals in das Veranstaltungsprogramm integriert wurde. Die nächsten Termine im April auf

S. 8 >

GEMEINDERAT

Regelung für Sperrzeiten Stadt muss Urteil umsetzen

Die Stadt muss für einen Teil der Heidelberger Kernaltstadt strengere Sperrzeiten festlegen. Das hat der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Mannheim entschieden. Eine Nichtzulassungsbeschwerde der Stadt hat das Bundesverwaltungsgericht abgelehnt. Die Stadtverwaltung wird daher nun dem Gemeinderat den Entwurf für eine neue Sperrzeitenverordnung vorlegen. Demnach müssen Gaststätten im Geltungsbereich der Verordnung künftig deutlich früher schließen.

S. 5 >

ERINNERUNGSKULTUR

„Ein Platz im Gedächtnis“ Preis für Theaterprojekt

Das inklusive Theaterprojekt „Ein Platz im Gedächtnis“ des Theaters und Orchesters Heidelberg in Kooperation mit dem Büro der Kommunalen Behindertenbeauftragten Heidelberg hat den 1. Preis des Theaterwettbewerbs „andersartig gedenken on stage“ für inklusives Erwachsenen-Theater erhalten. „Ein Platz im Gedächtnis“ wird noch in der Spielzeit 2025/26 wieder aufgenommen. Tickets für die Vorstellungen am 17., 19. und 20. Juli sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich.

S. 8 >



Bündnis 90/Die Grünen

Anja Gernand, Nora Schönberger

Kita-Gebühren – Es ist kompliziert! Eigentlich sind sich alle in Gemeinderat und Verwaltung schon lange einig: Das städtische Gebührensystem für die Kinderbetreuung (und auch andere Angebote im städtischen Entgeltsystem) ist ungerecht. Und nicht nur das: Es belastet die Familien inzwischen in unverhältnismäßigem Maße. Die Gehälter für Erzieher*innen sind – zu Recht – gestiegen, während auch die Unterhaltungskosten für die Einrichtungen weiter steigen. Gleichzeitig sind Familien aber eben auch von allgemeinen Kostensteigerungen auf allen Ebenen betroffen. Im aktuellen Entgeltsystem kann es sein, dass Ge-



Eltern brauchen verlässliche und bezahlbare Betreuung und damit verbunden ein gerechtes Gebührensystem. (Foto Ksenia Chernaya/ Pexels)

haltssteigerungen, die eigentlich diese Belastung auffangen sollen, dazu führen, dass Eltern bei der Kinderbetreuung in höhere Kategorien rutschen und am Ende sogar weniger Einkommen zur Verfügung haben.

Denn die Einkommensgrenzen sind seit 2019 nicht mehr angepasst worden. So liegt beispielsweise der Grenzwert für Stufe IV immer noch bei 69.000 €, müsste aber inzwischen bei gut 89.000 € liegen. Die Forderung, die nun im Raum steht, ist also, dieses System neu aufzustellen. Jetzt! Mehrere Schwierigkeiten stehen aber im Weg: So ist der Haushalt nach wie vor nicht abschließend genehmigt, eine neue Landesregierung gibt es noch nicht. Im Wahlkampf wurde bspw. über ein kostenfreies letztes Kindergartenjahr gesprochen. Wenn es gut läuft, ist also vieles in Bewegung, der zeitliche Horizont allerdings nicht absehbar. Wieder warten mit einer Entlastung von Familien können wir aber nicht! Eltern brauchen verlässliche und bezahlbare Betreuung. Sie hat einen positiven Einfluss auf Einkommens- und Geschlechtergerechtigkeit und ist damit auch ein Wirtschaftsfaktor! Wir wünschen uns, dass diese Perspektive gesehen wird.

Doch nicht nur Kleinkinder müssen betreut werden, auch in der Grundschule gibt es eine Betreuung im Rahmen des Ganztagesanspruchs. Hier gilt aktuell das städtische Entgeltsystem ebenso. Längst beschlossen ist aber, dass es dabei mehr finanzielle Unterstützung vom Land gibt und damit die Zusage der Verwaltung, das Gebührensystem für den Grundschulbereich zum Schuljahr 27/28 anzupassen. Schaffen wir das für die Kitabetreuung auch? Am Ende muss sich der Gemeinderat beim nächsten Haushalt fragen, wo man die Prioritäten setzen möchte. Wir erwarten, dass die Verwaltung in der Haushaltsplanung in diesem Bereich Mut beweist und uns gute Vorschläge macht. Denn an manchen Stellen wundert es schon, wie locker das Geld sitzt, während Eltern vertröstet werden, dass man sich eine Entlastung „nicht leisten“ könne.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Prof. Dr. Nicole Marmé, Yasmin Sedighi Renani

Exzellenz verpflichtet: Heidelberg als Wissenschaftsstadt weiter stärken

Wissenschaftsrat und Deutsche Forschungsgemeinschaft haben die Uni Heidelberg als Exzellenzuniversität bestätigt. Ab Januar 2027 wird sie für weitere sieben Jahre gefördert, mit zusätzlich 10 bis 15 Mio. Euro jährlich. Für uns ist das eine Bestätigung Heidelbergs als Wissenschaftsstadt. Die 1386 gegründete Ruperto Carola ist die älteste Uni Deutschlands; 57 Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger sind mit dem Standort verbunden. Die drei Exzellenzcluster zeigen, dass diese Tradition lebendig ist und an den Zukunftsfragen unserer Zeit arbeitet. Wissenschaft steht am Anfang nahezu jeder Wertschöpfungskette. Aus Grundlagenforschung werden Inno-

vationen, Ausgründungen, Arbeitsplätze und wirtschaftliche Dynamik. Mehr als 32.000 Studierende, 562 Professuren und ein eng vernetztes Ökosystem aus Universität, DKFZ, EMBL, vier Max-Planck-Instituten und einer international beachteten Gründerszene machen Heidelberg zu einem starken Wissenschaftsstandort.

Gerade deshalb muss dieser Anspruch für uns Gemeinderäte handlungsleitend sein. Wer Exzellenz will, muss sie vor Ort möglich machen: mit Forschungsflächen, guter Mobilität, bezahlbarem Wohnraum und einer lebendigen Kultur- und Stadtzene. Denn die besten Köpfe entscheiden sich nicht nur für Institute, sondern auch für Städte, in denen sie gut leben und ihre Zukunft gestalten können. Zum Schluss gilt unser herzlicher Glückwunsch Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior und der gesamten Universitätsgemeinschaft zu dieser großartigen Leistung. Wir sind sehr stolz auf das, was hier gemeinsam erreicht wurde und tief beeindruckt von der Kraft, dem Anspruch und der Qualität, mit der Heidelberg diesen Erfolg errungen hat.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

Kulturhauptstadt 2034 – Zahlen für 27/28 & Bürger:innen entscheiden lassen

Zunächst gilt dem Kulturamt unser Dank für die umfangreiche Befragung seit November. Die Tendenz ist nun klar: Allein die Bewerbungsphase kostet die Städte ca. 2–2,5 Mio. €. Im eigentlichen Titeljahr voraussichtlich einen zweistelligen Millionenbetrag. Ob Heidelberg 2034 diese Summe aufbringen kann, weiß heute niemand. Doch klar ist, was wir jetzt entscheiden müssen: die Ausgaben für den Doppelhaushalt 27/28! Während bereits über Gebührenerhöhungen bei der Schulbetreuung diskutiert wird, ist uns die Kulturdezernentin die Ausgaben für 27/28 schuldig geblieben. Referenz-

zahlen aus Chemnitz zeigen, dass mit ca. einer halben Mio. € NUR Sachkosten für die nächsten beiden Jahre zu rechnen ist. Geld, das wir schlicht nicht haben!

Für den Grundsatzbeschluss im Oktober fordern wir daher eindeutige Zusagen vom Land, Sponsoren oder dem Freundeskreis, der Stadt finanziell unter die Arme zu greifen. Ende 2028 kommt es bei der Einreichung des „Bidbook I“ dann zum Schwur. Ein Projekt, das ab da Finanzmittel bis weit über die Amtszeit des jetzigen Gemeinderats und des Oberbürgermeisters hinaus bindet, braucht eine direkte Legitimation. Die SPD will daher die Bürgerinnen und Bürger 2028 selbst entscheiden lassen, ob der Weg zur Kulturhauptstadt weitergegangen werden soll. Zittau hat es uns 2019 vorgemacht: Ohne klare Zustimmung der Bevölkerung darf es kein Millionen-Wagnis geben.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Termine Gemeinderat und Ausschüsse – Rathaus, Marktplatz 10

Sportausschuss: Mittwoch, 25. März, 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 25. März, 18 Uhr

In den Osterferien finden keine Sitzungen statt. Der Gremienlauf

startet wieder am 16. April:

Gemeinderat: Donnerstag, 16. April, 18 Uhr



www.gemeinderat.heidelberg.de



Termine Bezirksbeiräte und weitere Gremien

Bezirksbeirat Ziegelhausen: Donnerstag, 26. März, 18 Uhr

In den Osterferien finden keine Sitzungen statt. Der Gremienlauf startet wieder am 16. April:

Gemeinderat und Beirat von Menschen mit Behinderungen: Donnerstag, 16. April, 16.30 Uhr



Weitere Termine und Tagesordnungen: **www.gemeinderat.heidelberg.de**



Die Heidelberger

Carmen Niebel

Theater Heidelberg – Neustart mit Haltung

Mit Bernadette Sonnenbichler übernimmt im September eine Intendantin das Theater Heidelberg, die trotz spürbarer Einsparvorgaben überzeugt. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie ein vielfältiges Programm für alle fünf Sparten entwickelt und zeigt, wie man Qualität sichert und Ressourcen gezielt einsetzt.

Die Geschichte des Hauses versteht sie als Auftrag: Theater bleibt ein Ort für Freiheit, Widerspruch und demokratischen Austausch.

Besonders wichtig ist ein oft übersehener Punkt: Rund 82 % der Ausgaben des Theaters sind Personalkosten. Ein Stadttheater ist hochgradig arbeitsintensiv – Ensembles, Werkstätten, Technik, Pädagogik. Wer hier spart, spart an Menschen und an der Fähigkeit, Kultur überhaupt zu produzieren. Die Spielräume sind entsprechend begrenzt und kaum verhandelbar.

Umso bemerkenswerter ist es, dass Sonnenbichler unter diesen Bedingungen ein Programm vorlegt, das Vielfalt und Teilhabe ermöglicht. Es zeigt, wie verantwortungsvoll mit den vorhandenen Mitteln gearbeitet wird – und wie wichtig eine verlässliche Finanzierung bleibt, wenn Heidelberg ein starkes Stadttheater erhalten will. Ein wichtiges Zeichen für ein Theater, das trotz Druck Haltung und Qualität bewahrt.

✉ info@dieheidelberger.de



Fraktionsgemeinschaft

HiB/Volt

Katharina Born, Waseem Butt

Kult:Karte ist Cool(t)!

Die neue „Kult:Karte“ ist eine „Cool(t):Karte! Als erstes greifbares Projekt der Kulturhauptstadt bündelt diese Vernetzungsplattform erstmals online und niederschwellig Kulturangebote der ganzen Stadt. Sie zeigt auch, welche Kraft und Möglichkeiten mit der Kulturhauptstadt verbunden sind: wir als Stadtgesellschaft nehmen uns neu wahr, entdecken Neues und entwickeln ein neues Selbstbewusstsein. Wir wachsen durch ein neues, übergreifendes Projekt mehr zusam-

men. Heidelberg als Europäische Kulturhauptstadt stünde für Europa, für Weltoffenheit, für Willkommenskultur, kurz gesagt, für Zuversicht und eine bessere Zukunft! Unsere Forderung ist aber kein Blankoscheck: Das Projekt Kulturhauptstadt soll nachhaltig sein, es soll die Teilhabe möglichst aller Bevölkerungsschichten sicherstellen, die Zusammenarbeit in der Metropolregion fördern und gutes Finanzmanagement haben.

Bürger*innensprechstunde: Unsere Stadträtinnen Katharina Born und Klaudia Rzeźniczak laden alle Interessierten zur offenen Bürger*innensprechstunde ein. Sie findet am Donnerstag, 26.3.2026, von 16:00 bis 18:00 Uhr im Fraktionsbüro, Bahnhofstraße 3, 69115 Heidelberg statt. Teilnahme ist formlos und mit oder ohne Anmeldung möglich: info@hib-volt.de.

✉ info@hib-volt.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Bunte Linke

Bernd Zieger (Die Linke)

Ja zum Bürgerentscheid zur Windkraft

Die Fraktion Die Linke/Bunte Linke begrüßt den Bürgerentscheid zu Windkraftanlagen auf dem Lammerskopf. Seit vielen Jahren setzen wir uns für mehr direkte Demokratie ein.

Wir haben alle Unterschriftensammlungen für Bürgerbegehren aktiv und tatkräftig unterstützt. Wir hoffen, dass die erforderliche 2/3-Mehrheit im Gemeinderat für den Bürgerentscheid zustande kommt. Die Linke unterstützt den Bau von Windkraftanlagen und ruft dazu auf, beim Bürgerentscheid mit Ja zu stimmen.

Wir finden es gut, dass die Stadtwerke und die Energiegenossenschaft bei der Entwicklung von Windkraftanlagen in Heidelberg beteiligt werden. So können die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger von den erwarteten Erträgen profitieren.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



Fraktionsgemeinschaft

FDP/FWV

Karl Breer (FDP)

Glücksakku aufladen!

Ob klassische oder soziale Medien – die negativen Meldungen überwiegen derzeit bei Weitem. Wo wird noch Hoffnung und Zuversicht vermittelt? Beim Heidelberger Frühling! Nicht nur das wunderbar renovierte Konzerthaus, auch das Programm vermittelt Leichtigkeit und Glücksgefühle. So z.B. am Freitagabend, als das O/Modernt Orchestra die Zuhörer überraschte, indem es das klassische Programm um Benjamin Britten mit Stücken von Sting, Radiohead, Nirvana und David Bowie auflockerte. Das euphorisierte Publikum dankte es mit frenetischem Beifall. Vor allem nach dem letzten Wochenende lautet insbesondere für die Anhänger von FDP, SPD, Academics und Hoffenheim mein Rat: Gute Laune und neue Zuversicht gibt es beim Heidelberger Frühling!

✉ info@fdp-fwv.de



AfD

Albert Maul

Sonst noch Sorgen?

Diese Frage drängt sich beim linksgrün-schwarzen Gaga-Antrag für mehr erzwungene Repräsentanz von Frauen bei städtischen Veranstaltungen auf. Der Inhalt widerspricht eklatant demokratischen Grundprinzipien (siehe die VG-Urteile gegen paritätische Listen) und fordert das Gegenteil von Chancengleichheit. Die Stadt sollte sich um die wesentlichen Probleme kümmern, statt woke Ideologie zu fördern und Überflüssiges wie die „Feministischen Wochen“ zu veranstalten – nicht nur wegen der prekären Haushaltslage. Dank der von Feministinnen m/w/d geschaffenen Clownwelt könnte unser OB aber auch einfach seinen Geschlechtseintrag und Vornamen in weiblich ändern lassen – und weiteren Spatenstichen stünde auch in Zukunft nichts im Wege!

✉ geschaeftsstelle@afd-fraktion-heidelberg.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Griff ins Klo

300.000 € beschissene Mehrkosten für Scheißhauscontainer, die in Gutsherrenart einfach bestellt wurden, hat die Mehrheit des Gemeinderats einfach durchgewunken. Ein riesiger Kackhaufen an Steuergeldverschwendung, der zum Himmel stinkt! Für das Geld hätte man immerhin fast 3 Tage lang das Heidelberger Theater betreiben können. Mein Vorschlag zur Güte: Sanifair, für bezahlbaren Kloraum. Geld stinkt bekanntermaßen nicht und Sanifair wird ohnehin bald Weltwährung. Grüße an „Die Heidelberger“

✉ info@die-partei-heidelberg.de



IDA

Dr. Gunter Frank

Laut offiziellen Untersuchungen starben in Großbritannien Menschen wegen fehlender Versorgung infolge falscher Corona-Maßnahmen. Die Heidelberger Krisenstabsprotokolle zeigen: Die gleichen Fehler wurden auch bei uns gemacht. Wer untersucht die Folgen?

✉ info@ida-hd.de

! Kurz gemeldet

Dankeschein-Bonusaktion

Am Samstag, 28. März, können von 11 bis 18 Uhr am Stand am Anatomiegarten 20-Euro-Dankescheine erworben werden. Zum gekauften Guthaben gibt es einen Bonus zwischen zwei und 100 Euro – solange der Vorrat reicht.

Stadtbücherei an Ostern

Die Stadtbücherei und das Literaturcafé sind von Karfreitag, 3. April, bis Ostermontag, 6. April, geschlossen.

Bürgerbeauftragte

Das Büro der Bürgerbeauftragten bleibt von Dienstag, 7. April, bis einschließlich Montag, 20. April geschlossen. Regulär ist das Büro dienstags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

✉ buergerbeauftragte@heidelberg.de
☎ 06221 58-10260

Für Geschlechtergerechtigkeit



Bürgermeisterin Stefanie Jansen mit den Teilnehmenden des Runden Tisches vor dem Rathaus (Foto Rothe)

40 Teilnehmende bei erster Sitzung des Runden Tisches Gleichstellung

Der neue „Runde Tisch Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit“ der Stadt hat am 10. März zum ersten Mal im Rathaus getagt. Rund 40 Vertretungen aus Initiativen, Vereinen, Verwaltung und Kommunalpolitik nahmen an der konstituierenden Sitzung teil. Das Gremium soll künftig als Aus-

tausch- und Beratungsforum dienen und Impulse für die Gleichstellungspolitik der Stadt geben.

„Kein Minderheitenthema“

„Gleichstellung ist kein Minderheitenthema, sondern eine demokratische Kernfrage“, sagte Bürgermeisterin Stefanie Jansen zur Begrüßung. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Sandra Arendarczyk ergänzte: „Der Runde Tisch soll eine Brücke sein zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung, zwischen Praxis und Politik, zwischen Alltagserfahrungen und strategischen Ent-

scheidungen.“ Ziel sei es, Bedarfe frühzeitig zu erkennen, Ressourcen gezielter einzusetzen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

In der konstituierenden Sitzung verständigten sich die Teilnehmenden zunächst auf ein gemeinsames Selbstverständnis und eine Geschäftsordnung für das Gremium. Unter dem Dach des Runden Tisches sollen künftig mehrere thematische Arbeitskreise zusammenarbeiten, zunächst zu den Themen sexuelle und reproduktive Rechte und Gesundheit, Prostitution, Gewalt im Geschlechterverhältnis und Geschlechtergerechtigkeit am Arbeitsmarkt. eu

Aktionen zu fairer Mode und nachhaltigem Konsum

Fashion Revolution Weeks vom 13. April bis 3. Mai

Fast Fashion und Ultra Fast Fashion – das bedeutet viel neue Kleidung in immer kürzer werdenden Abständen zu niedrigen Preisen. Doch der vermeintlich günstige Konsum hat hohe soziale und ökologische Kosten. Über die Auswirkungen informieren die bundesweiten „Fashion Revolution Weeks“. Von Montag, 13. April, bis Sonntag, 3. Mai, zeigen zahlreiche Akteurinnen und Akteure in Heidelberg Alternativen auf: fair, umweltfreundlich und kreativ. Organisiert werden sie vom Weltladen Heidelberg, finanziell unterstützt durch das Umweltamt. Über den gesamten Aktionszeitraum



Ob Kleidertausch oder Fairtrade: Die Fashion Revolution Weeks laden dazu ein, Alternativen zur Fast Fashion zu entdecken. (Foto Bäcker)

hinweg lädt eine Schaufensteraktion dazu ein, nachhaltige Geschäfte im Mode- und Fashion-Bereich in der Stadt zu entdecken. Einrichtungen aus dem Wegweiser zum nachhaltigen Konsum in der MeinHeidelberg-

App präsentieren sich gemeinsam mit Igel „Stachelbert“, dem Botschafter für Fairen Handel, und informieren über nachhaltigen Konsum. Ein begleitendes Gewinnspiel motiviert zum Mitmachen: In den Schaufen-

tern versteckte Buchstaben ergeben einen Lösungssatz. Zu gewinnen gibt es kleine faire Produkte und Gutscheine. Informationen finden Interessierte unter: www.heidelberg.de/nachhaltig. Die städtischen Aktionen sind Teil der kommunalen Entwicklungspolitik Heidelbergs und tragen zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 bei.

Abschlussevent am 3. Mai

Zum Abschluss der Aktionswochen findet am Sonntag, 3. Mai 2026, das große Abschlussevent im Karlsruhahnhof statt. Ein Kleidertausch sowie diverse Mitmach-Angebote und Infostände für Kinder, Familien und Interessierte. fr

Programm in Kürze unter www.my.weltladen-heidelberg.de

Platz am Wasserturm fertig

Bänke laden am Czernyring zum Verweilen ein

Mit der Fertigstellung der Platzfläche rund um den denkmalgeschützten Wasserturm am Czernyring ist ein weiterer Baustein der Stadtentwicklung in der Heidelberger Bahnstadt abgeschlossen. Die neu gestaltete Fläche steht ab sofort der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Wasserturm aus dem Jahr 1907, ein Relikt des ehemaligen Güter- und Rangierbahnhofs, wurde in den vergangenen Jahren umfassend saniert und beherbergt seit November 2025 das „Lilo Bar & Restaurant“.

Sitzplätze und Außengastronomie

Die Stadt Heidelberg hat rund um den Turm eine attraktive, öffentliche Platzfläche geschaffen. Der leicht abgesenkte Platz wird von Trockenmauern eingefasst und von einer Pflanzfläche mit Stauden, Gräsern und Gehölzen eingerahmt. Mehrere Sitzgelegenheiten laden künftig zum Verweilen ein. Der Platz ist über eine Treppe und barrierefrei über



Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (2. v. l.), Manuel Ballarini, Monika Kissel-Kublik, Dr. Ernst Baader (Landschafts- und Forstamt) sowie Kerstin Maixner (Geschäftsstelle Bahnstadt) freuen sich über den neuen Platz. (Foto Rothe)

eine Natursteinrampe erreichbar. Ein Teil der Fläche wird künftig mit Außengastronomie durch das Restaurant genutzt und ergänzt das Angebot des Wasserturms. Das Restaurant „Lilo Bar & Restaurant“ hatte im November 2025 im Wasserturm eröffnet, den Investor Lucas Rupp mit seinem Bruder Hendrik Rupp, sowie dem Architekten Kevin Sättele mit großem Aufwand saniert hatten. Bei der Planung des Platzes wurde

besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte gelegt. Die vielfältige Bepflanzung schafft Lebensräume und Nahrung für Insekten. Es wurden Pflanzen ausgewählt, die mit hohen Temperaturen in Städten im Sommer zurechtkommen. Der neue Platz am Wasserturm lädt dazu ein, zusammenzukommen, egal ob mit Freunden, Familie oder einfach für eine kleine Pause im Alltag. lw

Mehr Platz, weniger Verkehr?

Parkraumbewirtschaftung wird evaluiert

In der Bahnstadt gilt seit August 2025 ein eigenes Parkraumkonzept. Dieses wird nun entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss „Parkraumbewirtschaftung Bahnstadt“ evaluiert. Ziel ist es, die Auswirkungen der Parkraumbewirtschaftung systematisch zu bewerten und möglichen Anpassungsbedarf zu identifizieren. Für die Evaluation setzt die Stadt auf drei Bausteine:

- › einen Online-Fragebogen für Bewohnerinnen und Bewohner, Beschäftigte, Kundschaft sowie Besucherinnen und Besucher,
- › qualitative Einzelgespräche mit Betrieben und Vertretungen verschiedener Bedarfsgruppen wie Kitas, Handwerksbetriebe, Paketdienste oder Behindertenvertretungen sowie
- › die Auswertung objektiver statistischer Daten wie Verkehrszählungen, die Auslastung von Parkplätzen und Parkhäusern sowie Zahlen zum Autobesitz oder zu ÖPNV-Abos.

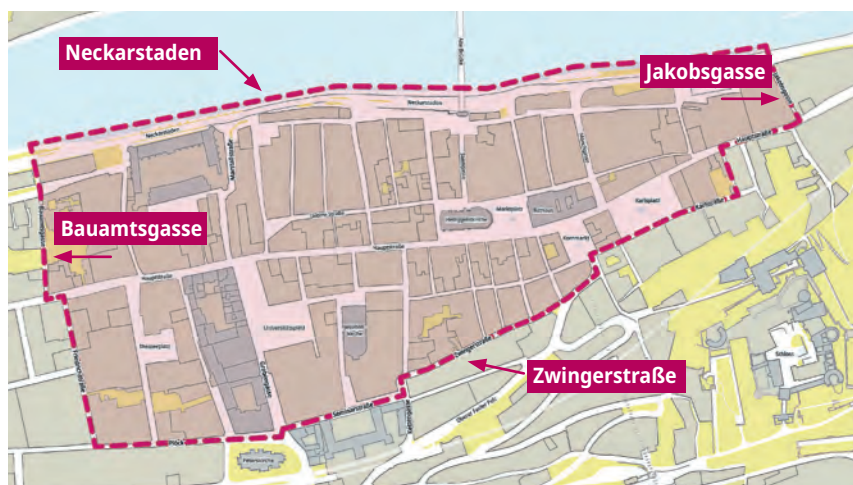
Die erste Befragungsphase ist für April und Mai vorgesehen.

 www.heidelberg.de/parkraumbewirtschaftung

Gericht schreibt neue Sperrzeiten vor

Erste Beratung im Haupt- und Finanzausschuss am 25. März

Der Haupt- und Finanzausschuss berät am Mittwoch, 25. März, über den Entwurf der Stadtverwaltung für eine neue Sperrzeitenordnung. Nach den Vorgaben des Verwaltungsgerichtshofes beginnt die Sperrzeit in den Nächten zum Samstag und zum Sonntag sowie den gesetzlichen Feiertagen in Baden-Württemberg um 1 Uhr und in den Nächten zum Donnerstag und zum Freitag um 0 Uhr. In den Nächten zum Montag, Dienstag und Mittwoch beginnt die Sperrzeit um 1 Uhr. Der Geltungsbereich bleibt unverändert. Ordnungsbürgermeisterin Martina Pfister sagt:



Geltungsbereich der Sperrzeitenverordnung in der Kernaltstadt. (Bild Stadt HD)

„Ich bin sehr froh darüber, dass sowohl Anwohnende, die Gastronomie als auch Feiernde in den vergangenen Monaten bereit waren, sich nach Jahren des Streites auf einen gemeinsamen, konstruktiven Prozess einzulassen.“

Bereits seit Januar 2025 setzt die Verwaltung viele verschiedene Maßnahmen um, damit es in der Altstadt leiser wird. In zweiwöchigen Besprechungen wurden die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angepasst. sba

Mikrozensus 2026 auch in Heidelberg

Teilnahme an Befragung verpflichtend

Im Rahmen des Mikrozensus werden etwa 62.000 Haushalte durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg befragt. Der Mikrozensus erfasst Daten wie Bildungsabschlüsse, Erwerbstätigkeit und den Familienstand. Sie sind die Grundlage für vielfältige Auswertungen, Analysen und Meldungen zu den Lebensumständen der Menschen im Land. Zufällig ausgewählte Haushalte erhalten ein Anschreiben vom Statistischen Landesamt mit der Aufforderung zur Teilnahme. Die Teilnahme ist verpflichtend. Es erfolgt eine Anonymisierung der Daten.

Weitere Informationen unter  mikrozensus.de
0711 641-2295

! Kurz gemeldet

Online-Vortrag zu Solaranlagen

Das Umweltamt lädt am Dienstag, 14. April, von 19 bis 20.30 Uhr zu einem Online-Vortrag zu Photovoltaik ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich eine eigene Photovoltaik-Anlage sinnvoll planen und wirtschaftlich betreiben lässt. Der Vortrag richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern.

 www.heidelberg.de/sonnenstrom

Neuenheimer Landstraße

Die Neuenheimer Landstraße wird ab Mittwoch, 1. April, auf Höhe der Hausnummer 22 für rund ein Jahr teilweise gesperrt. Grund dafür ist eine private Baumaßnahme. Die Sperrung gilt montags bis freitags jeweils von 9 bis 15 Uhr. In dieser Zeit wird der Verkehr vor Ort über eine Ampel geleitet. Für Radfahrende und Zufußgehende gibt es keine Einschränkungen.

Land fördert Projekte an Bergbahnen



Für die umfassende Sanierung der beiden Brücken auf der oberen, historischen Bahn der Bergbahn stellt das Land rund 926.000 Euro bereit. (Foto Stadtwerke Heidelberg)

1,1 Millionen Euro für Zugangssystem und Brücken

Heidelberg erhält im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms (TIP) 2026 des Landes Baden-Württemberg knapp 1,1 Millionen Euro für zwei zentrale Bauprojekte an den Heidelberger Bergbahnen. Für die Modernisierung des Kassen- und Zugangssystems erhält die Stadt bis zu 147.000 Euro. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 493.000 Euro. Für die Sanierung der beiden

Brücken auf der oberen, historischen Bahn stellt das Land rund 926.000 Euro bereit. Die Gesamtkosten betragen hier knapp 3,25 Millionen Euro.

Motor für Wertschöpfung

„Die touristische Infrastruktur – von der Bergbahn über kulturelle und sportliche Einrichtungen bis hin zu Busparkplätzen und Schiffsanleger – ist ein wesentlicher Motor für Wertschöpfung, Handel, Gastronomie und Hotellerie in unserer Stadt. Das führt zu Erfolgen, wie man bei den jüngsten Rekordzahlen zu den Übernachtungen gesehen hat“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner.

30 neue Bäume am Speyererhof

Apfel- und Birnbäume stärken Biodiversität

Auf einem städtischen Grundstück im Bereich Speyererhof hat die Stadt insgesamt 30 Jungbäume verschiedener Apfel- und Birnensorten gepflanzt. Die Nachpflanzung ist notwendig, da auf den Flächen ältere Streuobstbäume nach und nach ausfallen. So wird die Streuobstwiese langfristig gesichert. Mit der Durchführung des Projekts und dem Erhalt einer vielfältig strukturierten Kulturlandschaft leistet das Umweltamt einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt der heimischen Flora und Fauna. Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten wie dem Wendehals, Wildbienen und Fledermäusen ein Zuhause. Neben der Förderung der biologischen Vielfalt wird durch die Pflanzung der alten Obstsorten auch die genetische Vielfalt und das Kulturgut Streuobstwiese bewahrt. Die Maßnahme ist Teil des dreijährigen Förderantrags „Obstbaumpflanzung und -pflege in Heidelberg“ beim Naturpark Neckartal-Odenwald und wird durch das Umweltamt fachlich geplant und koordiniert.

„Wir machen's aus“ 20 Jahre Klimaschutzaktion Earth Hour

Heidelberg beteiligt sich erneut an der Earth Hour am Samstag, 28. März. Um 20.30 Uhr heißt es dann wieder für eine Stunde – Licht aus. Mit der symbolischen Abschaltung der Beleuchtung an ausgewählten Orten setzt die Stadt Heidelberg gemeinsam mit vielen Kommunen weltweit ein sichtbares Zeichen für Klimaschutz und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Earth Hour findet in diesem Jahr zum 20. Mal statt und steht unter dem Motto „Wir machen's aus“. Aufgerufen zur Aktion hat die Umweltstiftung WWF Deutschland. In Kooperation mit der Schlossverwaltung und den Stadtwerken Heidelberg wurde über die Jahre hinweg die Beleuchtung bekannter Wahrzeichen abgeschaltet.

 www.wwf.de/earth-hour



Gutachterausschuss hat neuen Vorsitz

Wechsel im Vorsitz des Gutachterausschusses: Oberbürgermeister Eckart Würzner (rechts) und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (links) verpflichteten Georg Breithecker (2. von rechts) und verabschiedeten Regierungsbaumeister Vincent Rexroth nach drei Amtsperioden. Das Gremium mit 21 ehrenamtlichen Mitgliedern sorgt für mehr Transparenz auf dem Immobilienmarkt. Der Ausschuss stellt etwa Bodenrichtwerte fest und erstellt den Grundstücksmarktbericht. (Foto Stadt Heidelberg)

Legendenschild für Hilde Domin

Projekt „Bildung im Vorübergehen“

Die Stadt hat sich an einer neuen Schilderaktion der Bürgerstiftung Heidelberg beteiligt. Mit ihrem Projekt „Bildung im Vorübergehen“ plant die Bürgerstiftung, in einer ersten Runde insgesamt 36 sogenannte Legendenschilder unter bestehenden Straßenschildern anzubringen. Am Samstag, 21. März, dem internationalen Tag der Poesie, wurde das erste Schild angebracht. Es ergänzt ein Straßennamensschild in der Hilde-Domin-Straße und würdigt damit das Leben und Werk der Dichterin Hilde Domin. Hilde Domin zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Schlosserei der ASZ Heidelberg übernimmt die handwerkliche Umsetzung der Schilder.

Investieren in die Wärmewende

Bergbahnen fahren wieder

Neuaufgabe der Bürgerbeteiligung heidelberg KLIMA-INVEST gestartet

Nach dem erfolgreichen Launch der Finanzanlage heidelberg KLIMA-INVEST in 2024 bieten die Stadtwerke Heidelberg nun eine weitere Emission an: Mit heidelberg KLIMA-INVEST 2026 können Bürgerinnen und Bürger wieder in den Ausbau grüner Fernwärme investieren und von attraktiven Zinsen profitieren. Das Registrierungsportal ist unter www.swhd.de/klima-invest zu erreichen. Investieren können Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen ab 1.000 bis 25.000 Euro.

Besonders attraktiv: Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Heidelberg Energie erhalten bis zu 3,75 Prozent Rendite, andere Investierende bis zu 3,5 Prozent. Interessenten können jederzeit Kunden der Stadtwerke Heidelberg Energie werden und erhalten ab dann die höhere Verzinsung. heidelberg KLIMA-INVEST 2026 sichert



Mit heidelberg KLIMA-INVEST können Anleger die Wärmewende voranbringen und erhalten dafür eine attraktive Rendite.

Anlegern eine Beteiligung an den finanziellen Erfolgen der Stadtwerke Heidelberg Umwelt, die Erzeugungsanlagen für die Wärmewende baut. Der Fokus der Emission liegt auf der innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit den großen Luft-Wasser-Wärmepumpen. Die Investitionen ermöglichen den nächsten Schritt hin zu klimaneutraler Wärme: den Bau einer Fluss- und einer Abwasserwärmepumpe. Mit ihrer Beteiligung leisten Anleger einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und erhalten

gleichzeitig eine attraktive Rendite. 2024 war die maximale Emissionshöhe von sechs Millionen Euro innerhalb von vier Tagen ausgeschöpft. Viele Interessenten aus der ersten Emission standen bereits auf der Warteliste für 2026. Wer dieses Jahr nicht zum Zug kommt, erhält einen Registrierungsvorsprung für die dritte Emission, die schon 2027 herausgegeben werden soll.

Weitere Informationen unter

www.swhd.de/klima-invest

In den vergangenen drei Wochen wurden die obere und untere Bergbahn einer jährlichen sicherheitstechnischen Prüfung unterzogen. Ab Samstag, den 28. März, sind die Bergbahnen wieder regulär zwischen dem Kornmarkt und dem Königstuhl unterwegs.

Ab dann gilt der Sommerfahrplan, zu finden unter

www.bergbahn-heidelberg.de/sommerfahrplan

Impressum

stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Alte Eppelheimer Straße 26
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ ukom@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings,
Lisa Rieger

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

BEKANNTMACHUNGEN ONLINE

- › Bekanntmachung Hinweis auf die Abräumung von Gräbern aufgrund von Vernachlässigung der Grabpflege auf den Heidelberger Friedhöfen
- › Bekanntmachung Hinweis auf die Beendigung der Nutzungsrechte von Wahlgräbern auf den Heidelberger Friedhöfen
- › Aufstellung des Bebauungsplans „Süd-stadt - Änderung im Bereich der Kirschgarten-, Rhein- und Turnerstraße und Lenbachweg



Alle Bekanntmachungen im Volltext unter
 www.heidelberg.de/bekanntmachungen

Heidelberg

ONE TEAM HEIDELBERG
wir suchen

**Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter
Wohnraumvermittlung (m/w/d)**

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A 10m
LBesGBW bzw. Entgeltgruppe 9a TVöD-V



jetzt bewerben

www.oneteamheidelberg.de



Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg
Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ stadtblatt@heidelberg.de

Amtsleitung: Timm Herre (tir)

Redaktion: Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Julian Klose (jkl), Florian Römer (fr), Laura Schleicher (ls), Laura Stahmer (lst), Carina Troll (cat), Lara Weber (lw)

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline: 0800 06221-20

www.heidelberg.de

„Ein Platz im Gedächtnis“

Inklusives Projekt gewinnt Theaterpreis / Wiederaufnahme am 17. Juli

Das inklusive Theaterprojekt „Ein Platz im Gedächtnis“ hat den 1. Preis des Theaterwettbewerbs „andersartig gedenken on stage“ erhalten. Nach der Wiederaufnahme am 17. Juli, um 19 Uhr, ist „Ein Platz im Gedächtnis“ außerdem am 19. Juli, um 17 Uhr, und am 20. Juli, um 19 Uhr, im Interkulturellen Zentrum Heidelberg (IZ) zu erleben. Das IZ verwandelt sich für die Vorstellungen in ein „Amt für Erinnerungen“: Aktenstapel türmen sich im Raum, Besuchende ziehen bei Ankunft eine Nummer. Aus dieser Atmosphäre heraus erzählt das Ensemble die Geschichte nicht über, sondern aus der Perspektive der Betroffenen. Tickets sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich.

Bundesweiter Theaterwettbewerb

„andersartig gedenken on stage“ ist ein bundesweiter Theaterwettbewerb vom Förderkreis Gedenkort T4 in Kooperation mit der Stiftung



Das IZ verwandelt sich für die Vorstellungen des inklusiven Theaterprojektes „Ein Platz im Gedächtnis“ in das „Amt für Erinnerungen“. (Foto Reichardt)

Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Der Wettbewerb lädt Schultheater und inklusive Erwachsenen-Theater ein, Theaterstücke zu Biografien von Opfern der NS-„Euthanasie“-Verbrechen zu erarbeiten und aufzuführen.

„Ein Platz im Gedächtnis“ feierte am 6. Dezember 2025 im Interkulturellen Zentrum Premiere. Das eigens für dieses Projekt zusammengestellte inklusive Ensemble aus Menschen mit und ohne Behinderung begibt sich auf die Spuren von Heidelbergerinnen und Heidelbergern, die den

Verbrechen des NS-Regimes zum Opfer fielen. Das Projekt ist eine Kooperation vom Theater und Orchester Heidelberg mit dem Büro der Kommunalen Behindertenbeauftragten Heidelberg. Begleitet wurde es von einem Beirat aus Fachleuten für NS-Geschichte, Theater und Inklusion sowie Menschen mit Behinderung, der das Stück inhaltlich beriet und seine Verankerung in der Stadtgesellschaft unterstützte. red

Infos und Karten unter www.theater.heidelberg.de

Natürlich Heidelberg

Termine im April

- › Mittwoch, 1. April, 17.30 bis 20.30 Uhr, After-Work-Cooking – mit heimischen Wildkräutern- und blüten
- › Freitag, 10. April, 17 bis 19 Uhr, Wildkräuter, Wildgemüse und Wiesenblumen
- › Samstag, 11. April, 10 bis 12 Uhr, Wildkräuter, Wildgemüse und Wiesenblumen
- › Samstag, 11. April, 10 bis 13 Uhr, Kräuter sammeln – Grüne Soße am Wolfsbrunnen
- › Samstag, 11. April, 14 bis 15.30 Uhr, Dem Biber auf der Spur
- › Samstag, 11. April, 14 bis 15.30 Uhr, 7000 Jahre Heiligenberg
- › Dienstag, 14. April, 16 bis 18 Uhr, Spaziergang über den Bergfriedhof
- › Mittwoch, 15. April, 17.30 bis 19.30 Uhr, Veredelungslehrgang
- › Mittwoch, 15. April, 17.30 bis 20.30 Uhr, After-Work-Cooking

Anmeldung und Termine www.natuerlich.heidelberg.de

Nachwuchs bei vielen Wildtieren

Hunde bis 31. August anleinen

Vom 15. März bis 31. August bittet die Stadt Hundehalterinnen und Hundehalter darum, ihre Tiere bei Spaziergängen in Feld, Wald und freier Landschaft an der kurzen Leine zu führen. Damit sollen Wildtiere und ihr Nachwuchs in der sensiblen, Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit geschützt werden. Stöbernde Hunde können insbesondere für Jungtiere zur tödlichen Gefahr werden. Bei Neurott und bei Wieblingen gilt während dieses Zeitraums zudem ein verbindlicher Leinenzwang. Die genaue Abgrenzung ist unter www.heidelberg.de/leinenzwang abrufbar. Wer seinem Hund Auslauf ohne Leine ermöglichen möchte, kann dafür die städtischen Hundewiesen nutzen.



Jetzt für Girls' und Boys' Day anmelden

Die Stadt beteiligt sich wieder am Girls' und Boys' Day am Donnerstag, 23. April. Der bundesweite Aktionstag hat vor allem das Ziel, Geschlechterklischees bei der Berufswahl entgegenzuwirken. Derzeit stehen noch etwa 45 Plätze zur Verfügung, darunter in den Werkstätten des Theaters und des Amts für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (im Bild), im Forstamt, im Amt für Mobilität, im Hochbauamt und in einigen Kitas. Anmeldung: susanne.fiek@heidelberg.de (Foto Stadt Heidelberg)

100 Jahre Schlossfestspiele

Schlossführungen zum Jubiläum

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Heidelberger Schlossfestspiele werden im Rahmenprogramm der Ausgabe 2026 geführte Rundgänge durch die Geschichte des Festivals auf dem Heidelberger Schloss angeboten. Die Schlossführerinnen und Schlossführer bringen den Besuchenden auf dieser Tour die Geschichte der Schlossfestspiele näher, flankiert von künstlerischen Beiträgen von Musiktheater, Schauspiel und Tanz. Begleitend zu den Führungen gibt es eine Ausstellung im Ottheinrichsbau. Die Führungen finden an vielen Terminen im Juli von jeweils 18.30 bis 19 Uhr statt. Der Vorverkauf hat begonnen.

www.theater.heidelberg.de